

Bitte leserlich schreiben! Absender:

\_\_\_\_\_  
(Vorname, Name)

\_\_\_\_\_  
(Straße, Hausnummer)

\_\_\_\_\_  
(Postleitzahl, Ort )

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd  
Regionalstelle Gewerbeaufsicht Mainz  
Kaiserstraße 31  
55116 Mainz

## **Genehmigungsverfahren zum geplanten Kohleheizkraftwerk auf der Ingelheimer Aue**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich Einwendungen gegen das o.g. Vorhaben. Ich wende mich insgesamt gegen das Vorhaben, da hierdurch mein Recht auf Leben, körperliche Unversehrtheit (Art. 2 II Grundgesetz) und Eigentum verletzt wird. Gleichzeitig verstößt das Vorhaben in seiner beantragten Form gegen § 5 Abs. 1 Bundesimmissionsschutzgesetz, so dass ich befürchte, dass durch den Betrieb in der vorgesehenen Art und Weise unter anderem schädliche Luft- und Boden- Verunreinigungen und Lärmbelastungen auftreten, die zusätzlich zu den ohnehin schon vorhandenen Vorbelastungen meine Gesundheit maßgeblich gefährden werden. Weiterhin entspricht die geplante Anlage nicht den Vorgaben des WHG, dem BNatSchG, dem Stand der Luftreinhaltetechnik, dem Stand der Sicherheitstechnik sowie den Vorgaben der TA-Luft und der TA-Lärm.

Ich widerspreche hiermit nachdrücklich der Weitergabe sämtlicher persönlichen Daten an den Träger des Vorhabens. Zur Begründung trage ich vor wie folgt:

### **Globale Erderwärmung**

Der Klimabericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) lässt keinen Zweifel daran, dass schnellstmöglich Maßnahmen zum Klimaschutz ergriffen werden müssen. Ansonsten ist zu befürchten, dass die Folgen des Klimawandels zu weltweiten irreparablen Umweltschäden führen werden. Durch vermehrte extreme Wetterereignisse wie Stürme, Trockenheit und Dürre, extreme Niederschläge und Hitzewellen werden die Gesundheit und das Leben von Menschen weltweit gefährdet. Auch die weltweiten negativen wirtschaftlichen Auswirkungen stellen eine ernst zu nehmende Gefahr dar.

Das geplante Kraftwerk soll laut Antrag jährlich mehr als vier Millionen Tonnen Kohlendioxid ausstoßen. Das ist etwa viermal so viel, wie das vorhandene Gaskraftwerk derzeit ausstößt. Da das Kohlekraftwerk 40 Jahre lang betrieben werden soll, werden über die gesamte Laufzeit 160 Millionen Tonnen Kohlendioxid ausgestoßen. Dabei ist Kohlendioxid laut IPCC der Hauptverursacher der Erderwärmung. Der Bau des Kohlekraftwerks wäre somit genau das Gegenteil dessen, was angesichts des voranschreitenden Klimawandels getan werden müsste. Zusätzlich ist die Stadt Mainz Mitglied im Klimaschutzbündnis der Städte. Nach dem Bau des Kraftwerks wären die Selbstverpflichtungen, die Mainz im Rahmen dieser Mitgliedschaft eingegangen ist, nicht mehr einzulösen. Durch den Bau eines Kohlekraftwerks auf der Ingelheimer Aue würden der oben beschriebene Klimawandel und seine negativen Auswirkungen verstärkt. Beispielsweise könnten die Lebensmittelpreise steigen, weil die Rahmenbedingungen für die Lebensmittelproduktion negativ beeinflusst würden. Extreme Wetterlagen und Naturereignisse sind Folgen des Klimawandels und können sowohl für meine körperliche Unversehrtheit als auch für mein Eigentum eine Gefahr darstellen. Der weltwirtschaftliche Schaden beläuft sich laut Berechnungen von N. Stern auf 60 Dollar pro Tonne ausgestoßenem CO<sub>2</sub>. Dadurch verursacht das geplante Kohlekraftwerk über die gesamte Laufzeit von 40 Jahren einen Schaden von fast zehn Milliarden Dollar, der von der Allgemeinheit zu tragen wäre.

Ich lehne den Bau des Kohlekraftwerks in Mainz ab, da dieser zu einer Verstärkung des voranschreitenden Klimawandels und den damit verbundenen negativen Folgen für mich beitragen würde. Vorsorge ist immer kostengünstiger als später erforderliche Maßnahmen zur nachträglichen Schadensbegrenzung. Weitere Einwendungen behalte ich mir vor.

*Vertreten im Sinne des §17 Verwaltungsverfahrensgesetz: Christof Schulz (Dipl. Ing.), Vorsitzender der BI Kohlefreies Mainz KoMa, Obere Zahlbacher Straße 52, 55131 Mainz*

Mit freundlichen Grüßen,

**Unterschrift/Erziehungsberechtigter:** \_\_\_\_\_